

Burg Heifer

Tratschereien AUS DONAUSTAUF UND SULZBACH

2. Ausgabe

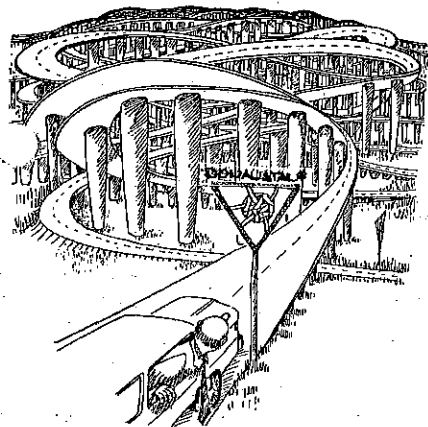
Februar 1976

PREISAUSSCHREIBEN DER MARKTGEMEINDE!

Zur Namensfindung des für den künftigen überörtlichen Verkehrsverbänders im Gebiet Schönthal/Fürstengarten geplanten Platzes schreibt die Marktgemeinde Donaustauf einen bundesoffenen Wettbewerb aus. Es wird jedoch darauf hingewiesen, daß Namen wie:

DONAUSTAUFER STACHUS,
LEO V. KLENZE KREISEL,
Schönthaler SCHLUND,
PIAZZA MARZELLI,
PLACE DE LA GROSSCORDE
DONAUSTAUFER VERKEHRS-KOLLER,
PLAZA DE SAN SALVADORE,
FRANZ CHURCHMAYER SQUARE-GARDEN

nicht das zu erwartende Verkehrsaufkommen ausreichend widergeben. Die zu findende Bezeichnung muß ein anschaulicher Name für die auf nachstehender Zeichnung dargestellte Verkehrssituation in Schönthal sein.



Ausführliche Wettbewerbsgrundlagen stellt die "Interessengemeinschaft CSU/SPD -Donaustauf-Verkehrsknoten" zur Verfügung.

Der Interessengemeinschafts vorsitzende
Hans Gross
1. Bruckmandl

OBST UND GARTENBAU-VEREIN WIRD AKTIV!

Um dem ewigen Hick - Hack um die künftige Gestaltung des Geländes am Eishockeyplatz ein Ende zu bereiten, hat der Obst und Gartenbauverein unter großen finanziellen Opfern kurz entschlossen das ganze Gelände der Gemeinde abgekauft.

Es besteht also künftig keine Gefahr mehr, daß der sonntägliche Frieden etwa durch liebloses, übermütiges Hundekläff gestört wird. Dann werden auch die dort abgelagerten oder angeschwemmten Konservendosen in Ruhe verrotten können.

Der verwilderte Baum- und Sträucherbestand wird in Kürze verschwinden. Wenn die Planierungsarbeiten, für die Nato-Verbände gewonnen werden konnten abgeschlossen sind, wird in einer Blitzaktion eine subtropische Bepflanzung von den Fachkräften des Vereins, die eigens hierfür in Indien ausgebildet worden sind, vorgenommen werden.

Dann werden sich die Donaustauer im meterhohen Büffelgras eingesäumt von wiegenden Palmen tummeln oder sonst was können. Die alljährlich anfallenden Kokosnüsse stehen allerdings allein dem OVG zur Verwertung zu.

Es ist daran gedacht, künftig die Sieger im Blumenschmuckwettbewerb damit auszuzeichnen. Kokosmilch soll sehr gesund sein und die Liebe zum eigenen Garten fördern.

Die notwendige Sonneneinstrahlung wird durch die Aufstellung eines riesigen Brennglases auf zwei hohen Stahlmasten erreicht.

Der Bund Naturschutz hat dem Obst- u. Gartenbauverein zur Auflage gemacht, die dazu passende Tierwelt anzusiedeln.

Diese Auflage brachte den OVG fast in Verlegenheit. Der Kauf von Löwen und Tigern kam nicht in Frage weil diese zu meist noch lauter brüllen als Hunde, wenn auch anders. Das gleiche gilt für Affen und Elefanten. Gottseidank hatte der Ausschuß des Vereins noch eine rettende Erleuchtung.

Statt laut plärrenden Viechern werden nun Schlangen und Krokodile sowie lautlose Vögel (keine Papageien) angesiedelt werden.

Zunächst ist an die Ansiedlung von Riesen- und Brillenschlangen gedacht, später sollen dann Sandottern und alle Arten von Kobras folgen.

Wegen der Giftigkeit der Tiere wird ab 1977 in der Gemeindeganzlei ein Schlangengiftdepot eingerichtet werden, das jedem Mitbürger kostenlos zur Verfügung steht. Eine kleine Schluckimpfung genügt dann je-

weils für 6 Wochen. Für Ortsfremde ist an eine kleine Gebühr gedacht. Wegen der Krokodile dagegen besteht keine Gefahr, da sich die ansässigen Zahnärzte spontan bereit erklärt haben, sämtlichen Reptilien (aber nur Krokodile) vor der Aussetzung sämtliche Zähne zu ziehen. Damit die Wildheit der Tiere gewahrt bleibt, bittet der OVG alte, nicht mehr benutzte Ober- und Unterkieferprothesen zur Verfügung zu stellen. Sie werden für die Krokodile dann speziell umgearbeitet. Mehr kann über die schon fertigen Pläne vorerst nicht ausgesagt werden. Die Bevölkerung würde jedoch laufend über den Fortgang der Arbeiten unterrichtet.

L.B.



Carneval italiénne

(Ital. Fasching)

Wenn ich einmal zur Faschingszeit im T o t o was gewinn,
dann fahr ich weg, wohins mich freut -

doch nicht nach Wien, Berlin!
Am Busen von Sankt Genua
ist immer etwas los:
Roulett und Sekt, Sekt und Roulett
halt Stimmung ganz famos !!!

Da sitzt die Lollobridschi da
in ihrem Abendkleid -----
Gewiß, sehr teuer war es ja,
und auch ein wenig weit,
Und doch faßt es die Fülle nicht
von ihrem Sex-appeal;
sie lacht und weint, sie weint und
lacht
es ist ein wenig viel

Soraja trägt auf Goldlamé
den b l a u e n Diamant;
der sprüht noch Feuer, wie ich seh,
Geschenk aus Perserhand ...
Ich fahr ins Land Italia!
zum e c h t e n Karneval!
Man zahlt für Liebe manches Mal,
doch dort auf jeden Fall !!!

Max Brandl

Inh. Ing. Georg Brandl

Geogr. 1886

Sägewerk - Zimmerei

Bretter für Innernagelungen
Kantenhölzer für
Rückgratverstellungen!

nexte spalte...

Bresseball in Donaustauf.

An einem Abend, als die Dunkelheit schon eingebrochen war, fand in einem hiesigen Lokal, zu dem die meisten Stauffer Cafe - Hungaria sagen, der erste Bresseball des Marktes Donaustauf statt.

Er ist inzwischen schon beendet.

Weil man sehr viel Leute erwartete, hatte der Herr Wirt die Flügeltüren weit geöffnet. So konnten alle schnell hinein.

Bungst 8 Uhr wurden die Türen fest geschlossen. Dann sagten sich alle, aber auch alle Ballisten guten Abend und schönen Ball.

Da das Lokal auch über elektrischen Strom verfügte, hatte man auch Musik in vielen Tönen.

Das war gut. Auch zu Essen gab es viel. Auch das war gut. Am besten aber war, daß es auch allerhand zu Trinken gab.

Deswegen kochte auch gleich die Stimmung über.

Trotzdem dauerte es bis 1/2 12 Uhr, bis der größtm Durst gestillt war. Es waren nämlich ausgesprochene Vieltrinker oder auch Säufer dabei.

Erst dann konnte sich der Boß bequem, die Bolonaise zu eröffnen. Er machte dies zu Fuß. Das war schön.

Vorher war es schon zu einer wüsten Schlägerei gekommen, weil sich die Rödazionsmitglieder nicht über die Schreibweise des Namens "Wurzelpfrums" einigen konnten.

Ein Rödazionsmitglied fiel sehr unangenehm auf, weil er immer wieder behauptete, sein kalifornischer Tomatensamen bringe 2 - 3 Pfund große Früchte.

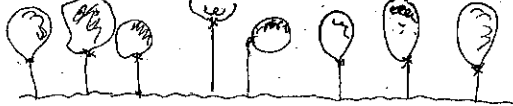
Ein bissiger Ballbesucher aus der östlichen Lessingstraße machte deswegen den Vorschlag, die Böllerkanone des örtlichen Kriegerversins bei der Ernte zu mieten, um die Tomaten sauber vor Stamm zu schießen.

Ein anwesendes Gemeinderatsmitglied machte jedoch Bedenken wegen der in dieser Jahreszeit sehr tief fliegenden Schnacken und Hunde geltend. Man einigte sich schließlich auf Gummikugeln.

Eine ungefähre Größenordnung der zu erwartenden Tomaten zeigt die untenstehende Abbildung.

Als man sich dann noch einigte, mit dem Ball aufzuhören, gingen alle, auf allem, was noch ging nach Hause. Es war sehr lustig.

Zenzi u. Vroni



NEUIGKEITEN AUS DER REGION 11

Dem unermüdlichen Einsatz des Donaustauffer Neubürgers MDL ADOLF BECK ist es zu verdanken, daß die REGENSBURGER KLÄRSCHLAMM-DEPONIE nunmehr direkt in den Donaustauffer Siedlungsbereich Heinrichstraße verlegt wird. Wissenschaftliche Untersuchungen haben ergeben, daß die dort anstehenden mächtigen Schlammassen bestens geeignet sind, durch den Regensburger Klärschlamm zu hochabriebfesten Schlammasphalt umgewandelt zu werden.

Auf Antrag von MDL ADOLF BECK fördert die Region 11 den Bau von Radfahrerwegen entlang der Donau zu Trainingszwecken. Nachdem MDL Beck nachhaltig beweisen konnte, daß bei richtiger Anwendung des Radfahrens selbst so schwierige Probleme wie die Erhaltung des Osthafens für den Landkreis Regensburg bewältigt für Donaustauf, eröffnen sich dadurch für Donaustauf mit seinen vielfältigen Problemen völlig neue Gesichtspunkte.



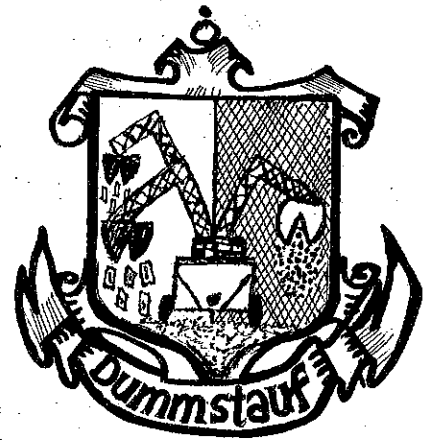
"FUSIONSVERHANDLUNGEN KIRCHENCHOR - GESANGVEREIN GESCHLITTERT".

BEERDIGUNG DER GEPLANTEN SINGGEMEINSCHAFT AM FASCHINGSDIENSTAG, DEN 2. MÄRZ 1976 NACH ALPFEM UND NEUEN RITUS IM NEUEN BURGRIEDHOF.

LETZTE MELDUNG - KURZ VOR REDAKTIONSSCHLUSS

Der Marktgemeinderat hat gegen die Stimmen einiger weniger Mitglieder beschlossen, den BURGKEIFER zum offiziellen Presseorgan der künftigen Großgemeinde DONAUSTAUF - SULZBACH zu ernennen.

gez.:
Hans Gross
Oberbürgermeister



Aus dem Haus der Ratlosen - Kommentar zur Arbeit im Marktgemeinderat:

Trotz strengster Geheimhaltung sickerter in letzter Zeit Gerüchte über die Verschleppung des Beginn der Auskiesung des gemeindeeigenen Grundes südlich der Donau durch. Bürgermeister Hans Groß sah sich daher gezwungen, dieses brisante Thema auf die Tagesordnung der letzten Gemeinderatssitzung zu bringen. Der Bürgermeister mußte im Zuge der Diskussion zugeben, daß die Marktgemeinde den Druck von sogenannten KIESZERTIFIKATEN - Arbeitstitel des Gemeinderates für die Kiesaktien - in Auftrag gegeben hatte.

Durch den Verkauf der Wertpapiere sollte eine zusätzliche Verbesserung der Donaustauffer Gemeindefinanzen erreicht werden. Die Ausgabe an der Wertpapierbörse konnte jedoch nicht erfolgen, weil auf Antrag von einflußreichen Gemeinderäten die Aktien als sogenannte NAMENS AKTIEN ausgestattet werden müssen.

Der Marktgemeinderat beauftragte den BURGKEIFER ein Muster der Aktien der Donaustauffer Bevölkerung bekannt zu machen. Dadurch soll vermieden werden, daß Fälschungen den finanziellen Gewinn der Marktgemeinde aus dem Aktiengeschäft schmälern könnten.

Nachfolgend zeigen wir Ihnen die Namensaktie 001, die bereits verkauft ist.



Kaufinteressenten können sich unter gleichzeitiger Abgabe von 4 Brustbildern am Dienstag, den 2. März ab 6.00 Uhr in die in der Gemeindegalerie aufliegende Vorzugsliste eintragen lassen.

Mit diesen Enthüllungen glaubt der BURGKEIFER seine grimalistische Qualitäten und seine zuverlässigen Recherchen erneut, zumindest bis zum nächstenmal unter Beweis gestellt zu haben.



REQUISITEN!

Man möchte es nicht glauben, aber ungeahnte Resonanz fand die Bitte der Theatergruppe, Requisiten für die Bühnengestaltung von den Donaustauer Bürgern zu erbitten. Die Angebote haben ein derartiges Ausmaß angenommen, daß man sich bei den Managern der Gruppe Gedanken machen sollte, wie man die Sachspenden möglichst geordnet annehmen kann.

Dabei drängen sich verschiedene Lösungsmöglichkeiten auf, so z.B.

Montag Vormittag:

Alte und sehr alte Küchenbuffets aller Farben einschließlich hölzerner Küchentische, Stühle zum Sitzen und zum Zuschauen.

Montag Nachmittag:

Schränke, Truhen, Teller- und Taschenregale mit und ohne Holzwurm, möglichst in massiver Eiche!

Dienstag Vormittag:

Tongeschirr, möglichst noch als solches erkennbar, also keine Scherbenhaufen, Spinnräder, Kaffeemühlen (leer), Lampen und Laternen (geputzt).

Mittwoch Vormittag:

nur: Schwerter, Lanzen, Gewehre, Dreschflegel ohne Rücksicht auf ihre früheren Träger und deren Parteizugehörigkeit, dann Helme und Stöcke aus jedem Material.

Die Anlieferung dieser Utensilien wird durch Polizeiposten geschützt. Kontrollen werden nicht vorgenommen.



Donnerstag Vormittag:

Pfeifen zum Rauchen, Tabaksdosen voll, leere Tabaksdosen - siehe Donnerstag Nachmittag -, Uhren mit mitteleuropäischer Zeitangabe, andere Uhren gehen an Entwicklungsländer, Schmuckkassetten mit möglichst echtem Inhalt für Erstaufführungen.

Donnerstag Nachmittag:

Ochsengeschnitzte ohne Ochsen, Schubkarren, Pferdekumms ohne Kopf, Tabaksdosen leer, alte Stalleinrichtungen ohne Stroh.

Freitag Vormittag:

Uniformen aller Richtungen aber entlast! Lange und kurze Stiefel, bunte Hösche und Tücher, sowie Kleider in sämtlichen Stoffarten.

Freitag Nachmittag:

Anlieferung von sämtlichen überflüssigen Erzeugnissen jeglicher Art, mit Ausnahme von leeren Konservendosen und Sprengkörpern gleich welcher Herkunft. Angenommen werden dagegen Chinesische Feuerdrachen gleich welcher Größe, da Einstudierung eines Kulturstücks geplant.

Diese Reihenfolge ist zunächst vorgesehen. Sofern Schwierigkeiten auftreten, kann jederzeit eine andere Anlieferungsfolge z.B. stundenweise vorgenommen werden.

Wegen der, wie schon erwähnt, unerwartet hohen Spendenfreudigkeit hat die Theatergruppe bereits eine Anzahl von leerstehenden Scheunen für Lagerzwecke gemietet.

Schließlich sei noch ein Hinweis erlaubt.

Auch bei Anlieferung von ganzen Wohnungseinrichtungen ist es nicht möglich, Freikarten auszugeben.



DER MARKTGEMEINDERAT GIBT BEKANNT:

DASS vom 1. April bis 1. Oktober das Bus-Wartehäusl am Rathaus an die Kirchenheizung angeschlossen wird um den Benutzern ohne Kosten für die ohnehin leere Marktkasse stets einen warmen "Hintern" zu garantieren.

DASS er ersten Bürgermeister Hans Groß dazu überreden konnte, seine bisher unveröffentlichten Aktennotizen als "GESAMMELTE FRAGMENTE DER NEUEN BÜRGERMEISTERARA" im Rahmen der PFAHR-MARKTGEMEINDE-BÜCHEREI ERÖFFNUNG der Allgemeinheit zugänglich machen wird.

DASS am Rathaus, wegen der häufigen Zerstörung die Eingangstüre, diese durch eine silberfarbige Hartgummitüre mit der Aufschrift "DURCHFABRT VERBOTEN" ersetzt wird.

DASS das ehemalige Eishockeyhäusl am Reitdamm auf Antrag von MGR Hans Schlund unter Denkmalschutz gestellt, aber nicht in die Denkmalliste eingetragen werden darf.

DASS im Kellerbereich des ehemaligen Schlosses im Fürstengarten eine Tiefgarage mit unterirdischen Anschluß an die neue Donaubrücke errichtet wird. Da der Fürstengarten in die Denkmalschutzliste aufgenommen ist, hat das Bayerische Landesamt für Denkmalpflege bereits einen Zuschuß in Höhe von 95 % der Baukosten gewährt.

DASS die häufig zu hörende Äußerung "Die Stauerer werden noch hupfen wenn's sehen, daß ihre Bruck bei uns her unten steht" jeden Sulzbacher Gemeindebürger unter Androhung des "MARKTGEMEINDLICHEN BANNSPRUCH" strengstens untersagt wurde. (Diesbezügliche vertrauliche Mitteilungen werden nicht als Denunziation angesehen).

DASS die "GUTEN BEZIEHUNGEN" des neuen Donaustauer Bürgermeisters Hans Groß "NACH OBEN" in dem Zuschlag der Klärschlammdeponie auf Donaustauer Gemeindegebiet ihren ersten durchschlagenden Erfolg gezeitigt haben.

DASS der Bebauungsplan für das Gebiet "IM ELENDE" wegen seiner trotz hohen Alters nicht erlangten Rechtsverbindlichkeit in die Sammlung des Bayerischen Staatsarchivs aufgenommen wurde und -.....

DASS ferner der Bebauungsplan DONAUSTAUF WEST wegen der sich abzeichnenden Entwicklung schon jetzt den traditionsreichen Namen "ELENDSPLAN (WEST ZWEI)" erhält.



Ist Ihr Ofen abends aus?

Aktiv, d amisch und lebensfroh bleiben durch **PK7**

Fasernacht -- oho!!!

Der Jungprinz Fasching ists, der jetzt sein Szepter schwingt, Witz und Bonbons verstreut, lärm, lacht und tanzt und singt. Leg nur auch DU beiseit Dein altes Werktagskleid! Sei in der Maske froh, schlupf in den Domino!

Ich lob, wer gern mitmacht die liebe Fasernacht, wer tanzen, scherzen kann - ein Narr sein - doch ein Mann!

Bald ist der Spuk vorbei, Girlanden, Sekt, Geschrei. Das Beutelchen ist leer, dafür der Kopf recht schwer. Der Aschermittwoch naht, es ist nicht schad

Prinz Karneval der Achte, der so viel Späße machte, braucht endlich Ruhepause, zu Hause, zu Hause

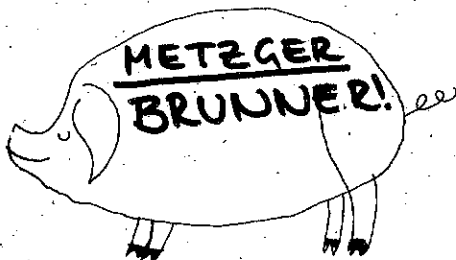
87

SCHATZ! WIR SIND NICHT PLEITE! -- ICH HAB GRAD A GANZ VOLLES SCHECKHEIT VON DER

RAIFFEISENBANK
GEFUNDEN!!!

- Es soll nicht wahr sein
- daß Bürgermeister Groß immer kleiner wird,
 - daß er Ober-Studiendirektor der Schäferhunde-Schule werden will,
 - daß GR Flach die Zeit der Gebietsreform nutzen will, um Oberbürgermeister von Reiflding zu werden,
 - daß Artikelschreiber Flach um Verflachung zu vermeiden, sich einen Schreiber beigelegt hat,
 - daß Alt-Gemeinderat Uhl seit er ausgeschieden ist, um 10 Jahre jünger geworden sein soll,
 - daß es seit dem Ausscheiden von Apotheker und Drogisten in der Ratsstube an Fitmachern fehlen soll,
 - daß ein neuer alter Gemeinderat seinem aktiven Vorgänger nach-eifern will,
 - daß der allerneueste Gemeinderat, den Sitzungssaal mit Turnmatten belegen will, damit Bocksprünge ungefährlich werden,
 - daß nach einem Zusammenschluß mit Sulzbach die gemeinsame Ratsstube in die Walhalla verlegt werden soll,
 - daß Kreisrat Schlund Angst vorm bösen Wolf hat.

HAST DICH IM FASCHING ÜBERNUMMA ... WURST UND GURKEN VOM



F a s t n a c h t s - K e h r a u s

Die Welt ist voller Narren,
doch wer will einer sein?
Steig auf den Faschingskarren,
trink mit den Narrenwein!
Gar manchem ist gefroren
vor Neid das Lachen ein
Ob der in Eselshorn
nochmal kann fröhlich sein ???
Wohl dem, der noch die lange Nacht
mit frohen Freunden lachen kann;
bald ist vorbei die ganze Pracht,
der Feez verfliegen und vertan.

Jaja, bald ist der Rausch vorbei,
verschunden Spuk und Maschkerel.
Es geht uns auf der Knochenmann
und jagt uns von der Bühne dann -
der graue Aschermittwoch naht
(und das sollt freuen Dich gerad'):
er kehrt mit seinem Büsserbesen
fort recht und schlecht, und singt:
g e w e s e n !

GZ.

"Burgkeifer", unverantwortlicher
Herausgeber Fritz Uhl im Verbund
mit der nährischen Werbegemeinschaft
Donaustauf - Sulzbach



INTERVIEW MIT DEM BÜRGERMEISTER HANS GROSS ANTWORTET AUF FRAGEN DES BURGKEIFERS

BK: "Herr Bürgermeister welchen Terminplan haben Sie für die Verwirklichung der Donaustauf-er Bebauungspläne im Auge?"

Bgmstr.Groß: "Sehen Sie das ist so. Mit den im Bereich des Burgfriedhofs vorgesehenen weiteren Grabstätten kann die Markt-gemeinde für die nächsten 30 Jahre die Bevölkerung bestens versorgen. Eventuelle Engpässe werden wir durch den Einbau von Hochgräbern entlang der Burgmauer in den Griff bekommen. Weiteren Flächenbedarf werden wir dann im Zuge der Fertigstellung des Bebauungs-planes "Donaustauf West" decken."

BK: "In welcher Form wird die Markt-gemeinde den dringenden Sportstättenbau verwirklichen?"

Bgmstr.Groß: "Hierzu habe ich folgende klare Vorstellung: Es ist volksgesundheitlich erwiesen, daß der Sport unter Anwendung von weitaus weniger Bewegung betrieben werden muß. Daher wird die Markt-gemeinde in dem vereinseigenen Gebäude an der Regensburger Straße vier Kickertische aufstellen. Ferner wird der Sportvereins-führung empfohlen, eine Schachabteilung zu gründen. Durch die Verpachtung der restlichen Wiesenfläche können die erforderlichen Investition-ten finanziert werden."

BK: "Herr Bürgermeister für welchen Brückenstandort treten Sie ein?"

Bgmstr.Groß: "Ich habe mir in stundenlangen Gesprächen zu diesem Problem eine Meinung gebildet. Diese werde ich, was Sie bitte verstehen wollen, erst nach Fertigstellung der Brücke veröffentlichen."

BK: "Herr Bürgermeister, der Burgkeifer dankt für die Bekannt-gabe Ihrer vielfältigen Meinung."



"Du Zenzi was sagst etz da, etz hama über Stauf scho so viel zratschn und etz solln ma a no über Sulzbach wos wissn."

"Ja Vroni, da kann i dir glei sagu, daß se da Sulzbacher Burgermaoster da Steibl mords wos eibilt, weil er mit seinem Aussiedlerhof am nexten an Stauf dro is und sich scho etz als holberter Staufer fñhlt!"

"Du Zenzi, wie war an na des mitm Eich, is des nochert a holberter Tegerhamer?"

"Na Vroni waost, Tegerham kimmt ja net nach Stauf, weil sunst Stauf nach Rengsburch kam, aber i woas no was vor de Sulzbacher! Da Bucher Sepp, waost scho der Kreisrat

"Zenzi i hob gmoand des war a Steierrad"

"der will a möglichst nah noch Stauf zurer und drum will er glei nebem Steibl durt baua, aber der zwoate Burgermaoster vo Sulzboch da Schnelzer mog des net."

"Du Zenzi von dem Schnelzer hob i no was gehört, daß der seine vier Rösser scho drainiert, weil er Postkutschlinie vo Sulzbach auf Stauf errichtn will."

Und Staufer Verkehrspräsident, der Uhl, wird da Postillion, der hoat bei de Freunde der Blasmusi schos Horn bloasn lerna ogfangt."

"Du Vroni waost was, wenn mir etz a no über Sulzbach ratschn müssn, nachert wirts Zeit, daß ma bei der Markt-gemeinde um Gehaltsaufbesserung eigebn."



arabisches Erdöl

jetzt von der

BayWa